

Fünf wissenwerte Fakten über Barsinghausen

Alter, Schulabschluss, Migration: Das sind die Ergebnisse der Volksbefragung Zensus 2022

Barsinghausen. Wussten Sie, dass in Barsinghausen überdurchschnittlich viele Menschen verheiratet sind? Das ist nur eine von vielen interessanten Tatsachen, die aus den kürzlich veröffentlichten Daten des Zensus, der Bevölkerungsbefragung von 2022, hervorgehen. Wir haben noch einige andere gefunden. Vier Fakten im Überblick:

Nein, es wurde keine Gründungsurkunde in irgendeinem Archiv gefunden, die beweist, dass Barsinghausen bereits vor 2000 Jahren gegründet wurde. Vielmehr geht es um Barsinghausens Bewohner. Schon vor Jahren hieß es, dass in der Deisterstadt überdurchschnittlich viele alte Menschen leben – was die große Anzahl an Seniorenheimen auch verdeutlicht. Die Zensusdaten von 2022 belegen dies nun auch. In Barsinghausen lebten vor zwei Jahren 977 Kinder, die jünger als drei Jahre waren. Der Anteil von 2,9 Prozent an der Gesamtbevölkerung deckt sich fast mit dem der Unterdreijährigen in der Region Hannover (2,8 Prozent). Bei Kindern im Alter zwischen drei und fünf Jahre (3,1 Prozent) sowie sechs und neun Jahre (3,7 Prozent) verhält es sich ähnlich: Die Abweichungen zum Regionsdurchschnitt sind marginal.

In den oberen Altersklassen ändert sich das Bild aber. Beträgt in der Region der Anteil der Men-

schen zwischen 67 und 74 Jahren 8 Prozent, so sind in Barsinghausen bereits 9,1 Prozent aller Bewohner Teil dieser Altersklasse. Bei den Menschen ab 75 Jahren ist der Unterschied noch größer. Entweder werden die Menschen in Barsinghausen besonders alt, oder es gibt viele Senioren, die ihren Lebensabend am Deister verbringen wollen. Mit 4504 Personen liegt der Anteil der Menschen im Alter von 75+ bei 13,3 Prozent. In der Region Hannover beträgt ihr Anteil nur 11,4 Prozent.

Womöglich gibt es einen Zusammenhang zwischen dem hohen Anteil älterer Menschen und der Zahl verwitweter Personen in Barsinghausen. Wer sehr alt wird, bei dem ist die Wahrscheinlichkeit, dass der Ehe- oder Lebenspartner bereits gestorben ist, schließlich höher als bei einem Menschen mittleren Alters. In der Region Hannover leben 931.151 Personen, die 19 Jahre oder älter sind. 75.261 oder 8 Prozent von ihnen sind verwitwet. In Barsinghausen mussten von 27.623 Einwohnern, die 19 Jahre oder älter sind, 2613 Menschen bereits den Tod ihres Partners oder ihrer Partnerin verkraften. Diese Zahl entspricht einem Anteil von 9,4 Prozent.

Andersrum verhält es sich beim Anteil der Scheidungen. In der Region Hannover wird sich



Die City von Barsinghausen: In der Deisterstadt leben relativ wenige Singles, dafür aber recht viele sehr alte Menschen.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

prozentual häufiger geschieden als in Barsinghausen. Hier waren im Jahr 2022 56,5 Prozent der Erwachsenen (entspricht 15.607 Personen) verheiratet. In der gesamten Region Hannover trifft das auf nur 48,4 Prozent zu. Dem höheren Anteil an Verheirateten – oder in eingetragenen Lebenspartnerschaften Lebenden – steht in Barsinghausen zudem ein unterdurchschnittlicher Anteil Geschiedener gegenüber. 9,7 Prozent der Erwachsenen aus

Barsinghausen (2684 Personen) geben 2022 an, dass sie geschieden leben. In der gesamten Region Hannover liegt ihr Anteil bei 10,1 Prozent.

Kein gutes Pflaster für Singles?

Dort, wo sich seltener geschieden wird, gibt es auch weniger Singlehaushalte, oder? In Barsinghausen ist das in der Tat so. Der Anteil derjenigen, die sich

ihren Haushalt mit niemandem teilen, liegt in der Region Hannover bei erstaunlichen 47,3 Prozent. Somit besteht in der Region die Hälfte aller sogenannten (Privat-)Haushalte (575.350) aus nur einer Person. In Basche beträgt der Anteil der Singlehaushalte hingegen nur 37,6 Prozent.

Singles, die Kinder erziehen, gibt es in der Deisterstadt allerdings prozentual mehr. So zählte Barsinghausen vor zwei Jah-

ren 1236 Alleinerziehende. Das sind 7,68 Prozent aller Haushalte und im Verhältnis mehr als in der Region (7,22 Prozent). Nicht überraschend, dass es deutlich mehr Frauen sind, die ihr oder ihre Kinder ohne Ehe- oder Lebenspartner großziehen. In Barsinghausen gab es im Jahr 2022 966 alleinerziehende Mütter. Dem gegenüber standen lediglich 273 alleinerziehende Väter.

Es gab Zeiten, da profitierten Barsinghausens Betriebe stark von angeworbenen Gastarbeitern – hauptsächlich aus Spanien und der Türkei. Bis 1969 wuchs der spanische Bevölkerungsanteil Barsinghausens bis auf 15 Prozent, bis 1980 hatten insgesamt über 5000 Spanierinnen und Spanier teils viele Jahre in der Stadt am Deister gelebt.

Doch nur ein kleiner Teil ist dauerhaft geblieben. Zwar leben in Barsinghausen mittlerweile Menschen aus der ganzen Welt, und nicht wenige Barsinghäuser haben ausländische Wurzeln, doch ein „Schmelztiegel der Kulturen“ ist die Stadt bei Weitem nicht. Der Ausländeranteil – das heißt der Menschen ohne deutschen Pass – beträgt in Barsinghausen 10,7 Prozent. In absoluten Zahlen: 3621 Barsinghäuser haben eine ausländische Staatsangehörigkeit. Das ist nicht nur im Vergleich zur gemäß Einwohnerzahl vergleichbaren Stadt Seelze (13,7 Prozent) unter-

durchschnittlich. In der gesamten Region Hannover beträgt der durchschnittliche Ausländeranteil 14,7 Prozent.

Doch womöglich haben die „Bahlsen- und Teves-Spanier“ trotz Rückkehr in ihr Heimatland Spuren am Deister hinterlassen. Ob Spanier oder Menschen aus anderen Ländern – ihre Kinder folgen den Eltern nicht immer bei der Rückkehr in die Heimat, sondern haben ihre Wurzeln längst vor Ort geschlagen. In Barsinghausen ist die Zahl der Nachkommen von Eingewanderten mit 1131 verhältnismäßig hoch. Prozentual bedeuten sie einen Anteil von 17 Prozent an der Gesamtbevölkerung Barsinghausens.

Keine Stadt der Doktoren

In Sachen Bildungsabschlüsse schneidet Barsinghausen überdurchschnittlich ab. Haben regionssweit 87,92 Prozent der Menschen, die 15 Jahre oder älter sind, einen allgemeinbildenden Schulabschluss, so sind es in Barsinghausen 88,8 Prozent. Von den 25.110 Schulabsolventen haben übrigens 8800 Männer und Frauen Abitur oder Fachabitur – das macht 35 Prozent aus. Damit steht Barsinghausen deutlich schlechter da als im Regionsschnitt, dort sind es nämlich 46,47 Prozent.

Second Hand Basar in der Petrusgemeinde

Barsinghausen. Endlich ist es wieder soweit und die Räumlichkeiten der Petrusgemeinde verwandeln sich in den beliebten Kommissionsbasar in der Nordstadt.

Angeboten werden Baby- und Kinderbekleidung Spielzeug, Bücher und Erstausrüstung, Umstandsmode sowie Da-

menbekleidung. Bei Kaffee, Kuchen & Kinderbetreuung kann am Sonnabend, 7. September von 15 bis 17 Uhr in Ruhe gestöbert, geschopt und geschnackt werden.

Weitere Informationen unter <https://www.basar-petrusgemeinde.de/startseite>

Abonnementzahlen schon jetzt auf Rekordniveau

Calenberger Cultour & Co. hat für die neue Spielzeit ein umfangreiches Programm vorbereitet

Barsinghausen. Der Verein Calenberger Cultour & Co. (CC&Co.) geht in seine 32. Saison – und in dieser wird es ein Jubiläum geben. Zum Ende der Spielzeit steht die 500. Aufführung auf dem Programm. Bei der Vorstellung des neuen Programms konnte der Vorsitzende Bernd Schwenger

weitere Zahlen, Daten und Fakten präsentieren, die aus Sicht des Vereins sehr erfreulich sind. Das Programm selbst stelle wieder einmal eine gute Mischung mit vielen Höhenpunkten dar, sagte Schwenger.

Der Saisonauftakt erfolgt gleich mit einem Zugpferd. Matthias Brodowy tritt am Sonnabend, 31. August, 18 Uhr, im Theater Am Spalterhals auf. Der in der Region Hannover bestens bekannte Künstler ist mit seinem Programm „Keine Zeit für Pessimismus“ zu Gast. Tickets kosten 28,50 Euro. Vereinsmitglieder können Brodowy kostenlos sehen – wie immer zum Saisonauftakt beim CCC. „Damit wollen wir unseren Mitgliedern für ihre Hilfe und ihr Engagement danken“, sagt Schwenger. Nach dem Kleinkunstauftakt mit Brodowy gibt es am Sonntag, 29. September, ab 19 Uhr das erste Schauspiel mit „Der ewige Spieß“. Dieses Stück ist die erste von fünf Aufführungen, die Interessierte mit einem Abonnement schauen können. Die weiteren vier Termine sind die Komödien „Achtsam Morden“ (30. November), „Dinge, die ich sicher weiß“ (15. Februar), „Rent a Friend“ (22. März) und „Warten auf'n Bus“ (26. April). Diese fünf Vorstellungen können



Sie zeigen das neue Programm: Hartmut Peters (von links), Götz Obitz, Evelin Arndt und Bernd Schwenger.

FOTO: STEPHAN HARTUNG

Interessierte für 97 Euro im Abonnement genießen, der Preis ist konstant geblieben. „Bei den Abos haben wir erstmals die Grenze von 300 Verkäufen überschritten, sind jetzt schon bei 315, sagt Hartmut Peters, zweiter Vorsitzender. Dabei hat die Saison noch gar nicht begonnen. Zum Vergleich: In der vergangenen Spielzeit gab es 293 Dauertickets. Und natürlich werden auch Kinder ihren Spaß haben. Theateraufführungen für die entsprechenden Altersklassen bietet man seit 1996 an, „und mit der Entwicklung sind wir sehr zufrieden“, wie Götz Obitz, bei CC&Co.

der Referent für Kindertheater, sagt. Seitdem habe man 83 Vorstellungen gehabt und damit 23.000 Kinder erreicht.

Weitere werden hinzukommen in der KGS bei dem Stück „Der Gruffelo“ mit fünf Vormittagsvorstellungen am 29. und 30. Oktober und insgesamt 600 jungen Besuchern. „17 bis 20 Kitas aus Barsinghausen und den Ortsteilen sind immer dabei“, sagt Obitz. Außerdem gibt es Theater für Kinder am 21. November mit dem Stück „Der Zauberer von Oz“. Weil diese Vorstellung bereits ausverkauft ist, hat der Verein für den 29. November eine Zu-

satzaufführung organisiert. Wie war das aber jetzt mit dem Jubiläum? Die 500. Vorstellung wird am 17. Mai 2025 die Show „One Night with Abba“ sein. Und es gibt noch mehr Highlights: So gibt Gitta Haenning am 9. November ein Konzert im Schulzentrum. Zudem sind in der Reihe „Calenberger Classics“ gleich vier Abende im Konventsaal des Klosters Barsinghausen geplant. Freunde klassischer Musik sollten sich die Termine 20. Oktober und 17. November 2024 sowie 27. April und 18. Mai 2025 vormerken. Die vier Classic-Aufführungen gibt es im Abo für 70 Euro. Die Hauptspielstätte des Programms von CC&Co. wird wieder das Theater (im Schulzentrum) Am Spalterhals sein, das eine Kapazität von 507 Plätzen bietet. Das laut Schwenger „zweite Standbein“ ist der Konventsaal des Klosters Barsinghausen (50 Plätze). Außerdem gibt es Aufführungen in der Aula der KGS Goetheschule, wo 120 Besucher zuschauen können.

Informationen über das Programm inklusive Kartenservice wie Vorverkauf und Abendkasse gibt es auf www.ccundco.de, der Homepage des Vereins.

Wir beraten Sie gern.

STADTWERKE
Barsinghausen
REGIONAL FIND' ICH GENIAL

Wir gestalten Solar.

Und versorgen Sie mit Ihrer Energie.

pv@stadtwerke-barsinghausen.de

Wieder fit in Erster Hilfe

ASB bietet viele verschiedene Kurse an

Barsinghausen. Helden brauchen keine Superkräfte. Nur die richtigen Handgriffe. Seien Sie gewappnet für einen Notfall auf der Straße, am Arbeitsplatz oder in der eigenen Familie. Meist trifft es Betroffene wie Unfälle plötzlich und unvorbereitet.

Wie fit sind Sie in Erster Hilfe? Schnelles, beherrztes Handeln kann Leben retten. Die Gewissheit vorbereitet zu sein, ist ein beruhigendes Gefühl. Nur wer nach einem

Notfall nichts tut, macht alles falsch. Wir helfen Ihnen dabei, die lebensrettenden Handgriffe parat zu haben, falls es jemals darauf ankommt. Lernen Sie beim ASB Regionalverband Leine-Weser die Grundlagen von Erster Hilfe oder frischen Sie Ihre Kenntnisse mit einer Fortbildung auf. Wenn der Kurs bereits länger als zwei Jahre zurückliegt, empfehlen wir die erneute Teilnahme an einer Grundausbildung.

Ab dem 28. August gibt es wieder freie Plätze in den Erste-Hilfe-Kursen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ob für den Führerschein, als Ersthelfer im Betrieb, für Eltern, die für Kindernotfälle gewappnet sein wollen, oder Grundlagen der Krisenvorsorge mit Selbstschutzzinhalten – das Angebot des ASB ist vielfältig und für alle Altersgruppen geeignet. Informationen und Anmeldungen unter 05105 770067 oder www.asb-leine-weser.de.



- Anzeige -